



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)**

21 (13.1.1934) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-237668](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-237668)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsanmeldung: Täglich 2mal außer Sonntag, Montag und Feiertagen. Der Haus monatlich 2,00 RM und 10 Pf. Tageslohn, in anderen Verlagsstellen abgeholt 2,20 RM, durch die Post 2,50 RM, einm. 50 Pf. Post- und Fernz. 10 Pf. Beleggeld. Adressen: Verlags- und Abonnement-Verwaltung: 12, Kronprinzenstr. 12, Schwaninger Str. 44, Merfeldstr. 12, No. 12, Friedrichstraße 4, W. Dreyer Straße 8, So. 12, Bürgerstr. 12.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 249 51  
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 90 — Drahtanschrift: Remagel Mannheim

Kostenpreis: 20 mm breite Millimeterzelle 10 Pf., 20 mm breite Millimeterzelle 20 Pf., 20 mm breite Millimeterzelle 30 Pf., 20 mm breite Millimeterzelle 40 Pf., 20 mm breite Millimeterzelle 50 Pf., 20 mm breite Millimeterzelle 60 Pf., 20 mm breite Millimeterzelle 70 Pf., 20 mm breite Millimeterzelle 80 Pf., 20 mm breite Millimeterzelle 90 Pf., 20 mm breite Millimeterzelle 100 Pf.

Mittag-Ausgabe

Samstag, 13. Januar 1934

145. Jahrgang — Nr. 21

# Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit

## Neue Beschlüsse des Reichskabinetts

Meldung des D.R.B.

— Berlin, 13. Januar.

Das Reichskabinett hat in seiner ersten Sitzung nach der Weihnachtspause dem vom Reichsarbeitsminister und Reichswirtschaftsminister vorgelegten Entwurf eines Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit grundsätzlich zugestimmt. Die Verwirklichung des Gesetzes wird im Laufe der nächsten Woche erfolgen.

Der Reichskabinett hat ein Gesetz über die Anpassung der Vermögenssteuer, Erbschaftsteuer und Grunderwerbssteuer an die seit dem 1. Januar 1931 eingetragenen Wertsteigerungen beschlossen.

Schließlich hat das Reichskabinett dem Vorschlag des Reichsverkehrsministers über Veränderungen im Verwaltungssatz der Deutschen Reichsbahngesellschaft zugestimmt.

## Führertum und Verantwortung

Der Führer der Deutschen Arbeitsfront und Reichsleiter der D.D., Dr. Robert Len, veröffentlicht im nationalsozialistischen „Weltanschauung“ eine grundsätzliche Stellungnahme zu dem neuen Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit. Nach einem Ausblick auf die marxistische Arbeitsgesetgebung der letzten 10 Jahre und ihr Scheitern am Ende der letzten Auswertungen schreibt der Führer der Deutschen Arbeitsfront u. a.:

Mit der Annahme des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit ist ein historisches Zeichen für die nationalsozialistische Revolution gegeben: Es ist in der Arbeiterbewegung und in der Arbeiterfront eine neue Richtung und Zielsetzung derart umgewandelt wie kaum ein anderes Gesetz im ersten Jahre der nationalsozialistischen Macht.

Das Gesetz geht von drei grundlegenden Erkenntnissen aus:

Erstens: Führertum und Verantwortung gehören zusammen.

Zweitens: Gesellschaft und Führer, Volk und Unternehmer sind auf Gedeih und Verderb verbunden.

Drittens: Alle Abmachungen, Verträge und Anordnungen haben nur dann einen Sinn, wenn sie im Geiste der Anständigkeit und der Ehrbarkeit abgeschlossen sind.

Wir wollen in den Betrieben wiederum, daß der Unternehmer zum wahren Wirtschaftsführer wird.

Doch es ist nicht allein sein Werk, sein Geschäft, sein Kaufmannsamt, das ihn leiten soll, sondern die Verantwortung, die er in allen Dingen der Führer seiner Volksgemeinschaft ist. Die Verantwortung ist immer so wie der Hauptmann ist. In der Hauptmannsrolle steht er, dann ist auch die Verantwortung so und so.

Wir wünschen und wollen, daß der Unternehmer in allen Dingen richtungsgewand, vorbildlich und führend der Volksgemeinschaft vorangeht. Dafür trägt er der Volksgemeinschaft die Verantwortung. Das ist im Gesetz klar und eindeutig verankert. Er wird sich nicht mehr entschuldigen können, daß ihm irgendwelche Arbeiterverbände in den Arm gefallen sind. Er wird sich nicht hinter Verträge verstecken können. Wenn gerade aus Arbeiterkreisen großer Widerstand gegen die Annahme dieses Gesetzes kam, so nur deshalb, weil die Herren Anstalt vor dem Wasser hatten. Sie wollten nicht mehr hineingehen und schwimmen. Das frühere System der Selbst- und Fremdbestimmung war ihnen so außerordentlich bequem.

Unternehmer und Volksgemeinschaft gehören zusammen.

Sie bilden eine Volksgemeinschaft. So ist denn alles getan worden, und wird in den Ausführungsbestimmungen, in Tarif- und Sozialordnungen noch besonders zum Ausdruck kommen, daß die Arbeitskraft des Einzelnen nicht eine zufällige Ware ist, sondern die Arbeit, die Wirtschaft eine Mission im Volk ist, ein stiller Wert im Volk und daß eben die Wirtschaft, die Arbeit, das Volk über den bürgerlichen Eigentumsbegriff hinaus der Gesamtheit unseres Volkes gehört und dieser Gesamtheit zu dienen hat. Die Maschine, der Arbeitsplatz gehört dem Arbeiter, der daran schafft, genau so wie dem Unternehmer, der einen bürgerlichen Rechtsakt darauf hat.

Dieser liegt allerdings dann der Staat und damit die nationalsozialistische Volksgemeinschaft neue Wertmesser vor. Die Anständigkeit und die Ehrbarkeit. Die Menschen werden nicht gemessen nach Paragraphen, Verträgen, Bestimmungen und Verfügungen, nicht danach, ob sie dieses oder jenes Gesetz überschritten haben und sich damit mit dem bürgerlichen Gesetzbuch in Konflikt setzen, sondern

## Baden rüstet zum Kampf

Vor der Frühjahrsoffensive zur Arbeitsbeschaffung — Kabinettsitzung

Meldung des D.R.B.

— Karlsruhe, 13. Januar.

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit:

Am Freitag vormittag tagte im Sitzungssaal der Reichsstatthalterei eine erweiterte Kabinettsitzung unter dem Vorsitz des Herrn Reichsstatthalters. Anwesend waren Mitglieder der badischen Regierung, darunter der Vertreter der Gewerkschaften der R.D.A.F. (sowie ihrer Nebenorganisationen), außerdem die verantwortlichen Führer der badischen Landwirtschaft, der Industrie, des Handels und des Fremdenverkehrs, des Arbeitsdienstes und des bürgerlichen Gemeinwesens.

Die Sitzung diente einer planvollen Vorbereitung der Frühjahrsoffensive zur Arbeitsbeschaffung, deren Ziel der endgültige Durchbruch des deutschen Volkes zu Arbeit und Brot ist.

Einleitend wies der Herr Reichsstatthalter darauf hin, daß die neue Regierung im Reich und in Baden alles getan haben, um die Wirtschaft zu überwinden. Wenn Baden heute noch mit seiner Arbeitslosigkeit unter dem Reichsdurchschnitt liegt, so sei das zurückzuführen auf die Schäden der Vergangenheit, die nirgendwo so groß waren, als gerade in Baden. Im Jahre 1934 müsse jedoch einhaltlos aufgehoben werden, was früher verkannt wurde.

Die Arbeitsbeschaffung 1934 wird in Baden mit einer großen Propagandaaktion beginnen. Die vom 1. Februar bis 1. April dauern soll. Es werden sich daran alle Parteistellen, alle Fachverbände und Organisationen beteiligen.

Das neue Gesetz führt Ehrengerichte ein, die von den Menschen, die in der Wirtschaft selbst stehen, besetzt sind und deren Ehrenrichter allein von der nationalsozialistischen Führung der Anständigkeit und Ehrbarkeit besetzt sind.

Ob jemand gerade nach den Grenzen der Gesetze handelt hat und nach früheren Begriffen straffrei ausgeht, ist für diese Männer belanglos. Sie urteilen nicht nach der feinen eingebildeten Tat, sondern sie urteilen allein nach der Gesinnung, aus der heraus die Tat geschah. Damit hebt dieses Gesetz über die Ordnung der nationalen Arbeit die Tore auf, die in der deutschen Rechtspflege bisher noch nicht geöffnet waren.

Gewiß, wir wissen, daß damit noch lange nicht die Wirtschaft geordnet ist, daß es noch länger und mühsamer Arbeit bedarf, ehe wir all das Unrecht, das eine schamlose Vergangenheit an den schaffenden Menschen verbrochen hat, wieder gutgemacht haben.

Wir wissen, daß es noch einer ungeheuren Arbeit bedarf, um jenes Idealgebäude wirtschaftlicher und sozialer Ordnung aufzurichten, das der Nationalsozialismus will. Jedoch wissen wir auch, daß wir

das Ziel muß sein, den letzten Volksgenossen als Arbeitskämpfer mobil zu machen.

Gleichzeitig werden auf Veranlassung des Reichsstatthalters Maßnahmen zur Kulturbeschaffung insbesondere für die Textilindustrie ergriffen. Der Kreditbeschaffung durch die Sparkassen wird erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt. Neue Reliaktionspläne sollen ausgearbeitet werden, sowie dem Straßenbau — besonders der Reichsautobahn — und der Belebung des Bauhandwerks erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Besondere Förderung wird der Fremdenverkehr erfahren.

Ministerpräsident Kähler wies darauf hin, daß Badens schwierige Wirtschaftslage vor allem dadurch zu erklären sei, daß ein verhältnismäßig großer Teil seiner Produktion ins Ausland gegangen sei. Für verschiedene Arbeiten werden seitens des Staates im Laufe der nächsten zwei Monate etwa neun Millionen Mark veranschlagt. Die Hebung der badischen Bodenschätze wird mit allen Mitteln gefördert. Wichtige Anstalten befinden sich für die Elektrifizierung der Bahnstrecke Karlsruhe nach Stuttgart.

Innenminister Pflaumer gab bekannt, daß das badische Innenministerium den Stadtbrandversicherungen, dem Eigenheimbau und der Arbeitsbeschaffung, gegen 10 Uhr konnte der Herr Reichsstatthalter die sehr fruchtbar verlaufene Sitzung schließen.

In einer lebhaften Aussprache haben die anwesenden Vertreter der Wirtschaft noch wertvolle Anregungen zur Wirtschaftsbelebung und Arbeitsbeschaffung. Gegen 10 Uhr konnte der Herr Reichsstatthalter die sehr fruchtbar verlaufene Sitzung schließen.

mit diesem Gesetz richtungsgewand vorgehen sind, vollkommen neue Wege gehen, und völlig abkehren von den marxistischen Methoden der Vergangenheit, aber auch weiter hinausgehen über das kooperative System Italiens. In welcher Richtung haben wir das Gesetz einseitig gehalten, damit auf diesem neuen Gebiet nicht schon jetzt starke Formen erwachsen, damit wir Gelegenheit haben, die Entwicklung zu beobachten, austretende Fehler auszumergen, neue Erkenntnisse einzubringen.

In langen schweren Verhandlungen haben wir dieses Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit geschaffen. In unermüdlicher Tätigkeit werden wir in der Partei, in der Deutschen Arbeitsfront, in dem Volk „Kraft durch Freude“ die Menschen dafür formen.

Dieses Gesetz soll diesen Menschen, dem Nationalsozialismus ein Instrument sein, den anständigen Volksgenossen mit unerbittlicher Härte zu treffen und dem anständigen Menschen die Möglichkeit zur Gemeinnützigkeit und zum Leben geben, und damit den nationalsozialistischen Grundsätzen „Gemeinnützigkeit vor Eigennutz“ und „Dem Verdienst die Krone“ zum Durchbruch zu verhelfen.

## Verzweiflungskampf des Dollfuß-Systems

Der Terror gegen die deutschbewusste Bevölkerung überschlägt sich

Meldung des D.R.B.

— Wien, 13. Januar.

Im Zuge der von der Regierung ergriffenen außerordentlich scharfen Kampfmaßnahmen gegen die nationalsozialistische Bewegung sind wie verlautet, in den getriggerten Nachtaktionen die nationalsozialistischen Führer, Sanleiter Franzenfeld, der Chefredakteur der von der Regierung verbotenen nationalsozialistischen Deutsch-Österreichischen Tageszeitung, Schattentrost, und der Landesleiter für Niederösterreich, Leopold, verhaftet worden. Eine amtliche Mitteilung über die Verhaftung der drei nationalsozialistischen Führer wird jedoch nicht abgegeben. Graf Alberti, der Heimwehrführer für Niederösterreich, wurde freitagsmorgens wieder aus der Haft entlassen.

Von amtlicher Seite wird in den Abendstunden mitgeteilt, daß die Verhaftung der nationalsozialistischen Führer Franzenfeld und Schattentrost wegen offenkundiger Fortsetzung der Arbeit für die verbotene nationalsozialistische Partei erfolgt sei. Erhebungen gegen die beiden Verhafteten wurden eingeleitet.

Die Verhaftung des dritten nationalsozialistischen Führers Leopold wird bestritten. Großes Aufsehen hat die, wie üblich, zunächst dementierte Ver-

haftung des bekannten Heimwehrführers von Niederösterreich, Graf Alberti, erregt, da Graf Alberti in den westlichen Kreisen wegen seiner aufrichtigen deutschen Gesinnung bekannt ist. Weiter verlautet, daß in der letzten Nacht noch zahlreiche Verhaftungen und Ueberführungen in das Konzentrationslager Mollersdorf vorgenommen worden sind. Die der Regierung nachstehende Presse begleitet die Taten der Regierung täglich ergriffenen Maßnahmen gegen den Nationalsozialismus mit dem Hinweis, daß eine Generalkurierung innerhalb der gesamten österreichischen Bevölkerung in Betracht gezogen werde.

Von amtlicher Seite wird in der Verhaftung des Landesführers Graf Alberti mitgeteilt, daß Graf Alberti bei der polizeilichen Durchsuchung des Hauses des früheren Sanleiters Franzenfeld angetroffen worden sei. Graf Alberti sei davon von seinem Posten zurückgetreten. Der Bundesführer Starzenberg habe sofort eine Untersuchung der Angelegenheit eingeleitet.

## Grubenunfall in Japan

— Tokio, 13. Jan. In den Kohlengruben des Minamikonzen auf der Insel Jesso (Hokkaido) ereignete sich eine Verknallung. Vier Arbeiter wurden getötet, sechs werden noch vermisst.

## Wie lange noch Saarfrage?

Von Karl Mages

Die Zeitung und Durchführung der Abstimmung an der Saar ist Sache des Völkerbundes. Eine Tatsache, die dem Saarvolk wenig Hoffnung auf beschleunigte Erledigung seiner sehnlichsten Wünsche machen kann. In einem Jahr soll die Volksabstimmung stattfinden; aber außer der Beschleunigung separatistischer Denkschriften und hilfswilligen Entgegenkommens laienhafter Einsprüche hat der Völkerbund noch gar nichts getan. Mit Recht werden daher die Stimmen an der Saar immer eindringlicher, die eine unverzügliche Einleitung der Vorbereitungsmaßnahmen fordern. Das einzige, was bis jetzt geschah, war die Sammlung der Abstimmungsunterlagen in den Jahren 1932-33 durch zwei Schweizer. Diese Unterlagen sollen bei der Abstimmung den Bewohnern der Saar zur Verfügung stehen. Die Erhellung einer Reihe der Abstimmungsberechtigten erbringen. Ob diese Unterlagen heute noch — oder überhaupt jemals — in Ordnung sind, weiß niemand. Die Schriftstücke liegen in Gestalt unübersichtlicher Verwirrung und die beiden Schweizer sind — längst tot. Bislangiger von Vopen, der Beauftragte für die Saar, hat erst dieser Tage in einem Aufruf über das „deutsch-französische Verhältnis“ u. a. geschrieben:

„Es gibt zwischen uns noch einen Punkt zu regeln, ohne den der deutsch-französische Frieden niemals endgültig und aufrichtig sein kann: die Saarfrage. Keine Regierung, der es wirklich ernst ist mit der Herbeiführung des Friedens, sollte deshalb abgesehen von der Angelegenheit sofort in Angriff zu nehmen. Die wirtschaftlichen Fragen dieses an der Grenze Frankreichs liegenden Gebietes können und müssen in einer Form gelöst werden, die den Belangen beider Länder dient. Das wäre eine Friedenspolitik.“

Das wäre wahrhaftig die Friedenspolitik und die 300.000 Deutschen an der Saar, die 15 Jahre lang widerrechtlich von der deutschen Heimat getrennt wurden, würden aus Dankbarkeit verzeihen, daß sie all die Jahre unter Frankreichs Rute zu leiden hatten.

Wir wollen ja nicht die abstimmungsfähige Rückkehr, weil wir eine Abstimmung zu fürchten hätten; im Gegenteil, wir sind vor allem unsere Brüder an der Saar, wollen ja gerne morgen schon abstimmen; aber wir möchten die endliche Beendigung dieses unheimlichen Zustandes.

Es ist für den Völkerbund bestimmt keine Ehre, wenn die von ihm eingeleitete Regierung an der Saar, als Berater für ihre Regierungsmassnahmen, niemanden Besseren findet, als den Separatisten Braun. Dieser Braun, der erst kürzlich wieder der anhangsüchtigen Unterabteilung von Gewerkschaften überführt wurde, ist tatsächlich der Führer der Saarregierung. Seine Forderungen, die den Wünschen der gesamten Saarbevölkerung entgegenstehen, finden stets Gehör. Nur einige Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit: Braun sprach sich in seiner „Laurel“ noch gegen die Volksabstimmung gegen das Sammeln von Unterschriften zur Abstimmung durch die Einwohner des Saargebietes aus. Sofort folgte eine weitere Verordnung der Regierungskommission, in der den Saarländern das Sammeln von Unterschriften zur Abstimmung verboten wird. Ein Jahr vor der Abstimmung!

Braun hegte in seiner „Laurel“ gegen den im Saargebiet laufenden Film vom Deutschen Turnfest in Stuttgart. Schon eine Stunde nach Erscheinen der betreffenden Nummer wurde das Verbot dieses Films für das gesamte Saargebiet angeordnet. Sind nicht alle Verordnungen der Regierungskommission in den letzten Monaten ausschließlich Maßnahmen, die in ihrer Absichtlichkeit wenig Verhandlungswillen zeigen? Auch die Regierungskommission weiß, wohin der Wille des Saarvolkes steht. Wenn sie aber Verordnungen erläßt, die sich von Fall zu Fall nach den nationalsozialistischen Wünschen richten, so beweist das, daß diese französischenfreundliche Saarregierung das neue Deutschland treffen will, um Frankreich einen Gefallen zu tun.

Wenn das so ist, warum nicht nur des einseitigen Sanktions, so, sogar schon das Tragen von silbernen Gedenkmünzen, schwarz-weißen Kollaren usw., mit harten Strafen beahdet wird, kommt man immer wieder zu dem Schluss, man sucht nicht Verständigung, sondern Terror und Entfremdung. Und wenn, wie es in Laubach geschah, ein Kaufmann, der ein einzelnes Parteibildchen der R.D.A.F. aus dem Sackpfeifer zu nehmen vergaß, zu 1000 Franken Geldstrafe verurteilt wird, müßte diese Ungerechtigkeit sogar den Völkerbund noch einmal in Bewegung bringen.

Wir kommen mit ehrlichen Augen und offener Hand und anbieten den Grub des Friedens. Es liegt an Frankreich, sein wirkliches Gesicht endlich seiner bisherigen Maske des Friedens gleich zu setzen. Nicht den Frieden predigen, sondern den Frieden wollen! Die Saar gibt die beste Möglichkeit, das Volk zu versöhnen. ....





Mannheim, den 12. Januar.

### Beteiligt euch am Volkskarneval

Aufruf an die Mannheimer Einwohnerschaft

An den Faschingsfesten, 11., 12. und 13. Februar, soll der vor nahezu hundert Jahren eingeführte Mannheimer öffentliche Karneval wieder zu neuem Leben erweckt und als volkstümliche Volksfest gefeiert werden, an dem die gesamte Mannheimer Bevölkerung teilzunehmen kann. Die Faschingsfeste 1934 können ein wertvolles erstes Ringen für die lebendige Stadt Mannheim werden.

Wir richten an die gesamte Bevölkerung, an die Vereine, die Kunstschaffenden und die Mitglieder des Nationaltheaters die Bitte, sich an dem für Faschingssonntag, 11. Februar, geplanten Freizeitmärschen zu beteiligen. Alle originellen, humoristischen Gruppen, Paare und Einzelmärscher sind willkommen. Rollenlose Anmeldung und Aufbruch zum Verkehrsverein Mannheim, N 2, 4 (im Hausgang rechts), Aufst. Nr. 252/58, in dem ein besonderes Büro für diesen Zweck eingerichtet worden ist.

Wir wenden uns auch an die gesamte Mannheimer Geschäftswelt, an die Industrie, das Handwerk, an die Innungen und Korporationen mit der Bitte, durch Hergabe von Spenden in bar oder Sachwerten die Stiftung von Preisen in großer Zahl zu ermöglichen. Mit diesen Preisen sollen die originellsten und spasshaftesten Zugteile, Teilnehmer durch ein Preisgericht ausgezeichnet werden.

Der Verkehrsverein ist zur Annahme von Spenden bereit. Er nimmt Einzahlungen für diesen Zweck unter der Bezeichnung „Für Volkskarneval 1934“ entgegen. Überweisungen auf Postkonto Nr. 17.510 Karlsruhe. Sammlungen durch Briefen erfolgen nicht; alle derartigen Versuche werden die Bevölkerung zurückweisen.

Mannheim, im Januar 1934.

„Festivo“, Große Karnevalsgesellschaft.  
„Frisch Pfalz“, Vereinigung für heimatischen Humor.

„Große Karnevalsgesellschaft Lindenhof“.  
Verkehrsverein Mannheim E. S., N 2, 4.

### Warnung für Hausbesitzer und Untervermieter

Noch immer ziehen hilflosbedürftige Familien und Einzelpersonen planlos nach Mannheim, ohne daß sie sich zuvor einen geeigneten Wohnplatz gesichert haben. Hausbesitzer und Untervermieter, die an Personen, die arbeitslos oder mittellos von anderswärts zuziehen, vermieten, schädigen sich selbst und die Allgemeinheit. Der Vermieter hat die Gefahr zu tragen, daß er keine Miete erhält, weil das Fürsorgeamt in solchen Fällen im allgemeinen keine Warmunterstützung gewährt. Es muß deshalb erwartet werden, daß die Vermieter diesen Erwägungen nicht zuletzt in ihrem eigenen wohlverstandenen Interesse Rechnung tragen.

### Polizeibericht vom 12. Januar

**Verkehrsunfall.** Auf der Mannheimer Straße fuhr gestern nachmittags ein Personenkraftwagen mit einem Beifahrer und einem Radfahrer zusammen, wodurch alle Fahrzeuge sehr stark beschädigt wurden. Bei dem Zusammenstoß erlitt der Fahrer des Personenkraftwagens am Kopf eine stark blutende Wunde, während der Radfahrer über Schmerzen in den Hüften klagte.

**Verkehrsunfall.** Bei einer in den gestrigen Abendstunden auf der Redarstraße vorgenommenen Prüfung der Beleuchtung von Fahrrädern ergaben sich 12 Beanstandungen.

\* **Winterpostzüge** laufen wieder am morgigen Sonntag. Der eine Sonderzug geht um 5.30 Uhr in Mannheim ab nach Oberbühlertal und Ottenhöfen. Auch die Sonderzüge nach dem Odenwald verkehren wieder. Abfahrt von Mannheim nach Bahlheim um 6.05 Uhr und 7.00 Uhr.

\* **Ohne Wasser und Licht** war gestern Abend zwischen 6-7 Uhr die ganze Jungbühlertal- und Ottenhöfener Gegend. Ein Wasserschaden an der Wasserleitung, die die Wasserversorgung der Gegend versorgt, wurde alsbald ein Rohrwerkseigenen in Betrieb gesetzt, um den sich sofort eine Schlange Wasserhändler anstellte. Mit einem Wasserwagen wurde das Wasser, dessen Notwendigkeit man eigentlich erst dann voll würdigt, wenn es nicht wie gewöhnlich zur Verfügung steht, ersetzt. Während das Wasser noch ungezügelt einer Stunde weiter brannte, konnte die Wasserhergabe bis jetzt noch nicht in Ordnung gebracht werden. Es handelt sich um einen Wasserschaden vor dem Hause Jungbühlertal 7, an dem noch in später Abendstunden gearbeitet wurde.

\* **Ein neuer Transport** von 30 Seehäusern trifft heute nachmittags 4.17 Uhr in Mannheim ein. Die Häuser werden im Heidelberger Feld untergebracht.

\* **Die Radfahrer** sehen mit dem heutigen Tage ein. Heute Abend wird man zum ersten Male in diesem Jahre Massen sehen können. Allerdings werden wir in der Innenstadt nicht viel davon wahrnehmen, denn die ersten vier Massen sollen, wie für heute Abend angemeldet sind, finden außerhalb der Stadtgrenzen statt. Weiter wurde für nächste Sonntagabend die Genehmigung erteilt, die Massen am Sonntag der vergangenen Woche, heute, wie ja auch im Laufe der vergangenen Woche, die als erste Faschingswoche 1934 anzusehen ist, bei den verschiedenen Stellen solche Massen abzuhalten. Wenn nicht alle Anzeichen davor liegen, in der kommenden Woche mit einem großen Massen Faschingsbetrieb zu rechnen.

\* **Seinen 70. Geburtstag** feiert morgen Herr Johann Baptist Buser, Handelsvertreter, Rupprecht-

## Gefährlicher Wohnhausbrand in Neckarau

Die Berufsfeuerwehr verhütet ein schweres Unglück

Die Bewohner des an der Ecke Böttcherstraße gelegenen Hauses Rheinoldstraße 21 in Neckarau wurden in der vergangenen Nacht durch Brandalarm aus dem Schlaf geschreckt. Der Wohnungsinhaber lief sofort nach dem Feuerwehrruf zum Haus und rief um 2.51 Uhr die Berufsfeuerwehr, die von der Wache 2 nach drei Minuten an der Brandstelle eintraf. Das Feuer hatte bereits größeren Umfang angenommen, denn

aus dem Giebelfenster des nur einstöckigen Gebäudes schlugen hohe Flammen heraus. Der erste Angriff wurde von Brandmeister Winter geleitet und kurz darauf von Branddirektor Ritsch weitergeführt. Da der Dachstuhl in seinen ganzen Länge brannte und die Gefahr eines weiteren Einsturzes drohte, wurde ein zweiter Versuch von der Hauptwache angefordert, der mit einem weiteren Gerätewagen unter Führung von Brandingenieur Karol anrückte.

Die Flammen hatten in dem trockenen Giebel des alten Fachwerkhäuses reiche Nahrung gefunden und waren mit rasender Geschwindigkeit vorgegangen, zumal auch noch auf dem Dachboden Wäsche aufhängt war und das vordere Fenster offen stand. Durch die Lage des Hauses konnte der Vordachstuhl mit vier Schlauchleitungen von drei Seiten her vorgerollt werden, was außerordentlich wertvoll war, da die der ganze Dachstuhl auf einer Länge von zwanzig Metern brannte.

Die Wehrleute hatten schwer zu kämpfen, da ständig die Dachziegel durch die Hitze und durch das Spritzen auf die Straße fielen. Auch ist das Haus sehr eng und unübersichtlich, so daß die Vordächer sehr schwer zu erreichen waren. Schließlich arbeiteten die Mannschaften im Laufe der Schichtwechsel. Nach einem halbtägigen Kampf konnte denn auch die größte Gefahr abgewendet werden. Die Vordächer waren als Schlauchleitung und eine Kabelleitung in dem ausgebrannten Dachboden, während unter Aufsicht der Berufsfeuerwehr einige eingeteilte Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr Neckarau, die ebenfalls gerufen worden waren und sich unter Kommando

hatten nützlich machten, die Brandwache übernahmen. Gleichzeitig begann man auch mit den ersten Aufräumarbeiten. Hierbei nahm man weitgehend Rücksicht auf den Brandgeschädigten Haushalter Frau, in dessen Werkstatt das Feuer ausgebrochen war.

Der Raum im Obergeschoß und das darüber befindliche Lager sind vollkommen ausgebrannt.

und bilden einen wüsten Trümmerhaufen. Die noch brauchbaren Materialien und Handwerkszeuge wurden von dem Eigentümer an dem Brandstiftungsangelegen, ehe man die verbrannten Überreste in den Hof schaufelte. Der Brand trifft den Haushalter um 10.30 Uhr, als er nicht versichert ist.

Die unter dem Dachboden befindlichen Wohnräume haben außerordentlich gelitten, denn das Wasser drang in Strömen durch die Decke, beschädigte die Möbel und bildete ganze Seen auf dem Fußboden. Die Decke im Obergeschoß wurde ebenfalls durchwuchtet, so daß auch in die unteren Räume das Wasser drang. An einer Stelle begann sich durch die Feuchtigkeit bereits die Decke durchzubiegen. Der Schaden im Erdgeschoß ist ebenfalls sehr groß, da sich hier ein Behälter mit Petroleum befindet, dessen empfindliche Waren stellenweise dem Verfall übergeben werden mußten. Das gleiche Bild bot sich in den Vordächern.

Nur durch das tatkräftige Eingreifen der Berufsfeuerwehr gelang es, ein schweres Unglück zu verhüten.

Denn wenn das Feuer oben durchgebrochen wäre und auf die leichtbrennbaren Stoffe übergegriffen hätte, hätte der Brand noch viel größeren Schaden angerichtet. Die Schlauchfertigkeit und die mühselige Schulung der Berufsfeuerwehr trat in allen Teilen des Vordachstuhls deutlich hervor.

Um 5 Uhr konnten die Feuerwehrfahrzeuge, die die ganze Rheinoldstraße an der Endhaltestelle der Straßenbahn blockiert hatten, die Fahrbahn räumen, so daß die ersten Straßenbahnwagen freie Fahrt hatten. Die Brandstelle bietet ein trübseliges Bild. Schwarzer Rauch steigt aus dem Himmel, während auf der ganzen Länge des Hauses riesige Wälder flammen. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht ermittelt werden. Der Gesamtschaden, der außerordentlich hoch ist, war ebenfalls noch nicht festzustellen.

## Die Seidenheimer Rennbahn verschwindet

Auf der Seidenheimer Rennbahn hielt der Pferdezuchtverein Seidenheim jedes Jahr Pferderennen für Halb- und Vollblüter ab. Durch den Bau der Autobahn muß die Rennbahn verschwinden. Die Startplätze, die immer gut besetzt waren, sind nun verfallen. Seidenheim muß seine sehr schöne Rennbahn hergeben.

Die im Jahre 1889 gegründete Pferdezucht-Gesellschaft Seidenheim hatte sich seinerzeit nur mit der Warmblutzüchtung befaßt. Damit aber auch die Möglichkeit bestand, die Leistungen der Hannoveraner und Oldenburger in Rennen zu prüfen, wurde im Jahre 1900 ein Pferdezuchtverein ins Leben gerufen. Alljährlich, bis zum Jahre 1919, hielt dieser Verein unter Leitung des Herrn Alo. Treiber seine Frühjahrsrennen auf der Birtelwiese am Neckar ab. Nach dem Weltkrieg, im Jahre 1921, wurden die landlichen Rennen wieder aufgenommen. Als im Jahre 1923 der Seidenheimer Wald durch einen Brand zum Teil vernichtet wurde, entfiel der

**Plan des Hauses eines Sportplatzes.** In dieser Zeit (1922/23) war der Pferdezuchtverein auf den Mannheimer Rennwiesen zu Gahr. Der langjährige Vorsitzende Albert Treiber, der den Rennsport und die Jagd sehr für sich förderte, kam auf den Gedanken, auf dem neu erwerbenden Sportplatz Pferderennen abzuhalten. Der Pferdezuchtverein kaufte dann eine Anlage, die an Größe nichts zu wünschen übrig ließ. Die damalige Gemeinde Seidenheim hatte die Genehmigung erteilt. Sämtliche Mitglieder des Pferdezuchtvereins stellten sich zur Verfügung, um aus dem freien Platz eine Rennbahn herzustellen. In der Mitte des Geländes entstand ein Fußballplatz. Dieser fiel der Eröffnungstag im Jahre 1921 ins Wasser.

Eine Tribüne war nicht vorhanden. Und so entschloß sich die Gemeinde, von der Neckar-Eisenbahn-Gesellschaft die Holz-Baracke der Gärtnerei des Friedhofes auf Abrufen zu kaufen. Dieses Holzgebäude wurde im Jahre 1925 auf dem Naturhügel aufgestellt.

Strasse 12, in voller Mächtigkeits. Wir beglückwünschen herzlich den Jubilar, der seit nahezu 25 Jahren Leiter unseres Blattes ist, womit wir den Ausdruck der Hoffnung verbinden, daß ihm an der Seite seiner Gattin und im Kreise seiner Freunde noch ein recht langer Lebensabend beschieden sein möge.

\* **Seinen 60. Geburtstag** und das 50jährige Jubiläum feiert morgen Tagesobermeister Phil. Beckenbach, M. 2, 13. Aus ganz kleinen Anfängen heraus hat Herr Beckenbach durch Umsicht und Fleiß sein Unternehmen zu einem angesehenen Unternehmen entwickelt. Trotz großer beruflicher Ausnahmungen findet er immer noch Zeit, für das Handwerk vorbildlich tätig zu sein. Zum zweiten Male hat man ihn bei der Gleichstellung der Tageslohnzwangs-Vereinigung einstimmig zum Obermeister berufen, so daß er auch hier auf eine eifrige Tätigkeit zurückblicken kann. Wären dem Jubilar, der sich durch sein liebenswürdiges, helles Wesen viele Freunde erworben hat, noch viele sonstige Jahre beschieden sein.

### Für 20 Millionen M. neue Münzen

Im November hat die Ausprägung der neuen Silbermünzen im Werte von 5 und 2 Mark sowie der Einmarkstücke in Nickel begonnen. Wie das

Währungsamt meldet, sind an neuen Fünfmärkstücken bisher eine Million M. ausgeprägt und in Verkehr gebracht worden, an neuen Zweimärkstücken zwei Millionen M. und von der neuen Nickelmark rund 17 Millionen Mark. Je nach den Fortschritten der Ausprägung sollen nach und nach die großen alten Silbermünzen durch die neuen Münzen ersetzt und eingezogen werden. Bisher hat die Eingiebung der alten Münzen nur bei den Einmarkstücken schon einen größeren Umfang erreicht. Von dem Gesamtbestand von 205 Millionen M. sind bereits 42 Millionen M. eingezogen. Von den Dreimärkstücken, die ganz aus dem Verkehr gezogen werden sollen, sind erst rund 12 Millionen M. eingezogen, etwa 200 Millionen sind noch im Verkehr. Die Bestände an alten Fünfmärkstücken in Höhe von 700 Mill. M. und alten Zweimärkstücken in Höhe von 215 Millionen M. sind noch reiflos im Verkehr. Im übrigen wird der Münzumsatz in Deutschland am 31. Dezember nennenswerte Veränderungen nicht auf. Von den Vierpfennigstücken, die schon seit längerer Zeit aus dem Verkehr gezogen werden, sind bisher etwa zwei Drittel des Gesamtbestandes von zwei Millionen M. eingezogen, während 600.000 M. noch im Umlauf sind.

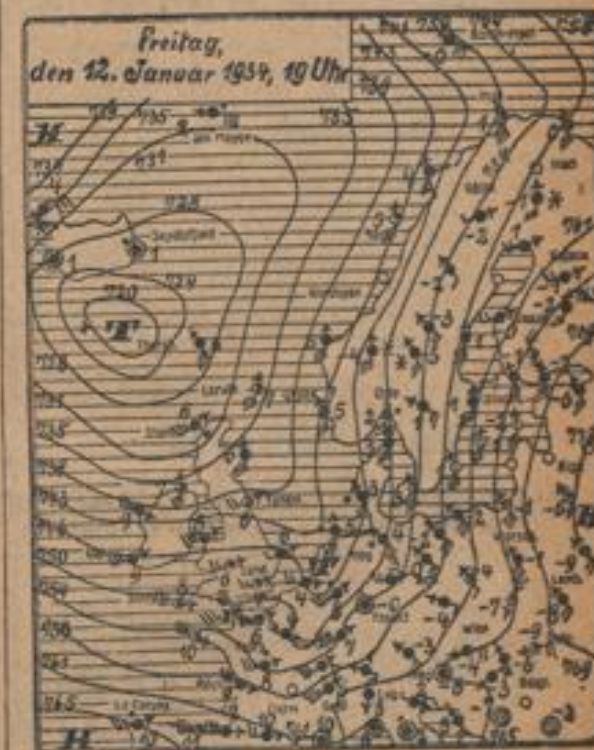
### Hero

Seinen Namen bekam er wohl zufällig. Er kam auf den Tausch der Boten, weiter nichts, denn er ist ja nur ein Hund, der Führer eines blinden Menschen. Mit Namen Hundew. 1113 weiß er sich überall zurechtzufinden. Hero hat mehr als einfachen Instinkt. Wer ihn beobachtet, wie er mit großer Umsicht und Genauigkeit seinen Herrn leitet, muß dies bewundern. Als Sprößling einer edlen Rasse, der die Fähigkeit leichter Auffassung einer Aufgabe im Blute liegt, mußte er seine Lehrjahre in einer Hundeschule durchmachen, zwei lange Jahre in schärfer und fortpäander Betreuung. Hier wurden seine Anlagen zu voller Entwicklung gebracht und ihm all das beigegeben, was er zur reiflichen Erfüllung seines Berufes benötigte. Mehrere Leistungsprüfungen hatte er gut bestanden.

Als das Hauptexamen glücklich vorüber war, kam er zu seinem Herrn. Stolz trägt er sein Rotel Kreuz. Der Blinde hängt sehr an ihm, denn Hero versteht es, mit größtem Feingefühl die Wünsche seines Herrn zu erkennen. Jede Schwierigkeit weiß er zu überwinden. Die zeitgemäßen Verkehrsmittel beherrscht er genau. Beim Überqueren der Straße schaut er links, dann rechts. Kommt ein Hindernis, hält er sofort an oder drängt seinen Herrn zurück. Seine und kurz gibt er bei einer Stufe laut, in hellerem Tone aufwärts, tiefer beim Abwärtssteigen. So ist während der Anwesenheit, wie er aufmerksam und unermüdlich seinen Schützling betreut und vorzüglich durch das größte Gedächtnis führt. Hero kennt genau seinen Weg und findet sich zurecht! Große Würde zeigt er gegenüber seinen Mitgenossen. Treu und vorbildlich erfüllt er seine Pflicht, die ihm zur Lebensaufgabe wurde. Er ist der letzte Sinn seines besten Freundes, des Blinden. K. W.



Wetterkarte der Frankfurter Univers. Wetterwarte



Wetterbericht vom 12. Januar 1934. Die Wetterkarte zeigt die Lage der Hoch- und Tiefdruckgebiete. Die Temperatur ist in verschiedenen Höhen angegeben. Die Windrichtung und -stärke sind ebenfalls eingezeichnet.

**Bericht der Deutschen Wetterdienststelle in Frankfurt a. M. vom 12. Januar:** Nach dem Durchgang eines ausgedehnten und weit nach Süden reichenden Regengebietes befinden wir uns bereits wieder im Bereich kalterer Luftmassen und steigenden Luftdrucks. Die Abkühlung macht sich jedoch nur in den höheren Lagen geltend, wo nach Regen teilweise schon wieder Schnee gefallen ist. Über dem Oberrhein ist ein neuer Wirbel in Entwicklung, der voraussichtlich im Laufe des Sonntags wieder härtere Verhältnisse herbeiführt.

### Vorausage für Sonntag, 14. Januar

Zunächst noch wechselnd bewölkt mit nur ganz vereinzelt Schauern, später wieder härtere Einströmung mit länger dauernden Niederschlägen. Bei südwestlichen bis westlichen Winden verhältnismäßig mild.

50 Grad Celsius in Mannheim am 12. Jan. + 4.1 Grad, höchste Temperatur in der Nacht zum 12. Jan. + 3.5 Grad; heute früh 1/8 Uhr + 3.5 Grad.

Niederschlagsmenge in der Zeit von gestern früh 1/8 Uhr bis heute früh 1/8 Uhr 2.1 Millimeter; das sind 2.1 Liter je Quadratmeter.

### Schneeberichte

vom Samstag, 12. Januar

**Schwarzwald:** Feldberg (Schwarzwald): harter Schneeeis, - 2 Grad. Schneehöhe 30 Zentimeter, Neuschnee 10 Zentimeter, Pulver. Sehr gut.

**Odenwald:** Tauber Kessel, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Spessart:** Hainich, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Harz:** Brocken, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Thüringen:** Kyffhäuser, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Sachsen:** Erzgebirge, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Böhmen:** Riesengebirge, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Polen:** Tatra, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Ungarn:** Bükk, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Österreich:** Hohe Tauern, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Italien:** Gran Sasso, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Frankreich:** Mont Blanc, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Spanien:** Sierra Nevada, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Portugal:** Serra da Estrela, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Griechenland:** Olymp, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Türkei:** Ararat, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Syrien:** Qadisiyah, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Libanon:** Qadisiyah, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Iran:** Elbrus, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**UdSSR:** Dnieper, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Polen:** Tatra, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Ungarn:** Bükk, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Österreich:** Hohe Tauern, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Italien:** Gran Sasso, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Frankreich:** Mont Blanc, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Spanien:** Sierra Nevada, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Portugal:** Serra da Estrela, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Griechenland:** Olymp, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Türkei:** Ararat, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Syrien:** Qadisiyah, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Libanon:** Qadisiyah, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Iran:** Elbrus, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**UdSSR:** Dnieper, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Polen:** Tatra, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Ungarn:** Bükk, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Österreich:** Hohe Tauern, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Italien:** Gran Sasso, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Frankreich:** Mont Blanc, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Spanien:** Sierra Nevada, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Portugal:** Serra da Estrela, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Griechenland:** Olymp, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Türkei:** Ararat, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Syrien:** Qadisiyah, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Libanon:** Qadisiyah, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Iran:** Elbrus, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**UdSSR:** Dnieper, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Polen:** Tatra, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Ungarn:** Bükk, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Österreich:** Hohe Tauern, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Italien:** Gran Sasso, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Frankreich:** Mont Blanc, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Spanien:** Sierra Nevada, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Portugal:** Serra da Estrela, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Griechenland:** Olymp, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Türkei:** Ararat, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Syrien:** Qadisiyah, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Libanon:** Qadisiyah, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Iran:** Elbrus, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**UdSSR:** Dnieper, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Polen:** Tatra, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Ungarn:** Bükk, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Österreich:** Hohe Tauern, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Italien:** Gran Sasso, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Frankreich:** Mont Blanc, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Spanien:** Sierra Nevada, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Portugal:** Serra da Estrela, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Griechenland:** Olymp, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Türkei:** Ararat, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Syrien:** Qadisiyah, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Libanon:** Qadisiyah, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Iran:** Elbrus, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**UdSSR:** Dnieper, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Polen:** Tatra, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Ungarn:** Bükk, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Österreich:** Hohe Tauern, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Italien:** Gran Sasso, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Frankreich:** Mont Blanc, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Spanien:** Sierra Nevada, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Portugal:** Serra da Estrela, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Griechenland:** Olymp, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Türkei:** Ararat, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Syrien:** Qadisiyah, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Libanon:** Qadisiyah, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Iran:** Elbrus, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**UdSSR:** Dnieper, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Polen:** Tatra, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Ungarn:** Bükk, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Österreich:** Hohe Tauern, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Italien:** Gran Sasso, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Frankreich:** Mont Blanc, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Spanien:** Sierra Nevada, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.

**Portugal:** Serra da Estrela, - 1 Grad, Schneehöhe 10-15 Zentimeter, Pulver, sehr gut.





## Aus Baden

### Früherer Regierungsrat begeht Selbstmord

\* Karlsruhe, 12. Januar. Freitag nachmittag gegen 8 Uhr verstarb der etwa 60jährige Regierungsrat a. D. Winter aus München im Biedersteiner Waldheim gegenüber der Villa Burghard Selbstmord, indem er sich eine Revolverkugel in die Schläfe schoss. Eine Frau, die im Augenblick des Schusses am Tor vorbeiging, alarmierte sofort die Polizei, die die Ermittlungen aufnahm.

In der Tasche des Toten fand sich ein Brief, in dem es hieß, dass er infolge eines unheilbaren Nerven- und Nierenleidens seinem Leben ein Ende gemacht habe. Allem Anschein nach hat der Tote, der im Hotel Prinz Leopold abgeteilt war, einen hiesigen Arzt konsultiert, der die Unheilbarkeit seines Leidens bestätigt haben dürfte. Als letzten Wunsch brachte er in seinem Brief zum Ausdruck, dass er im Grab seiner Mutter beigesetzt zu werden wünsche. Die Tat hatte begreiflicherweise bis zum Eintreffen des Leichenbefundkommandos eine große Menschenmenge angezogen.

### Heidelberger Verkehrspegel

\* Heidelberg, 12. Januar.

Nach den Feststellungen des Stadthauptamtes übernachteten im Monat Dezember 1933 3331 (4903 im Vorjahr) Fremde in Heidelberg; davon kamen 171 (203) aus dem Ausland. Die Zahl der Übernachtungen dieser Fremden wurde auf 8178 berechnet.

Im Jahre 1933 übernachteten insgesamt 146.350 (154.333) Fremde in Heidelberg; davon kamen 18.863 (23.549) aus dem Ausland. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika, die Niederlande, England und die Schweiz stehen in der Zahl der ausländischen Besucher weit an der Spitze. Die Zahl der Übernachtungen der Fremden insgesamt wurde auf 36.696 (35.647) berechnet.

Um den Uebergriffen der sogenannten „wildten Fremdenführer“ abzuwehren, hat, wie die Stadt, Pressestelle mitteilt, eine besondere Kommission zahlreiche Maßnahmen beschlossen, die eine Neuorganisation des Fremdenführerwesens bedeuten. Im Zukunft könnte nur noch solche Personen zugelassen und in die amtliche Liste eingetragen werden, die vor einer Prüfungskommission entsprechenden Wissen auf dem Gebiet der Geschichte und Sprachen nach neueren Richtlinien nachgewiesen haben und auch persönliche Eignung besitzen. Damit sie als Fremdenführer erkannt werden können, tragen sie in Zukunft Uniform mit einer Armbinde, auf der die von ihnen vertretenen Sprachen zu lesen sind. Bei besonderen Anlässen werden unmittelbare Studenten als Hilfsfremdenführer verwendet.

\* Karlsruhe, 12. Januar. Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Bei den Finanzämtern, Hauptzollämtern und Zollämtern des Landesfinanzamtsbezirks Karlsruhe sind bis Ende Dezember 1933 insgesamt 1818.849 RM. an freiwilligen Spenden zur Förderung der nationalen Arbeit eingezahlt worden.

## Furtwängens berühmte Schulen

### Die Lehrstätten für Uhrmacher und Schnitzer

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit:

In Beginn des neuen Jahres meldet sich bei den Eltern der an Eltern 1934 zur Schulentlassung kommenden Jugend die Sorge der Berufswahl, die Suche nach einer Verrichtung, nach einer Ausbildungsmöglichkeit für ihren Jungen. Es wird daher von manchem Vater befragt werden, wenn er auf Bildungsstätten in der engeren Heimat hingewiesen wird, die seit Jahrzehnten tüchtige Handwerker und Techniker erzogen und dessen Ruf sich erworben haben.

In Furtwangen, der hochgelegenen Schwarzwalddstadt, besteht seit über 80 Jahren die Staatliche Uhrmacherschule, das älteste Institut seiner Art in Deutschland. Die Anstalt, im Jahre 1850 gegründet und zunächst von Baron Bernold, der als Erbauer der Schwarzwaldbahn überall bekannt ist, geleitet, wurde im Lauf der Zeit, insbesondere unter der Leitung des verdienstvollen Professors Heinrich Baumann und des jetzigen Direktors Emil Jäger an einer höheren Fachschule für Uhrmacherei, Elektromechanik und Feinmechanik ausgebaut.

Nach zweijähriger praktischer Lehre werden junge Leute jeden Bildungsgrades im gewählten Fach durch zwei Fachlehrer theoretisch und praktisch angeleitet und erwerben mit der Abklausurprüfung die mittlere Reife und das Gesellenzeugnis. Das heute so bedeutungsvolle Gebiet der Radiotechnik ist seit Jahren ordentliches Lehrfach der Anstalt, die auf diesem Gebiet seit neuestem eine Spezialausbildung vermittelt. An den Jahreskursen für Radiotechnik können bei entsprechender Vorbildung, Interessenten teilnehmen. Die Anstalt nicht besetzt haben. Besondere Weiterbildungsstufen bestehen an der Uhrmacherschule für Konditoren und Betriebsleiter; zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung in Feinmechanik. — Für die Bedeutung und den Wert der Schule legt die Tatsache Zeugnis ab, dass zahlreiche Absolventen der Anstalt in führenden Stellungen tätig sind.

Neben der Uhrmacherschule wurde im Jahre 1877 die Schnitzerschule gegründet, die unter der Leitung von Professor Koch und Direktor Baumeister zur höheren Fachschule sich entwickelte. Die Anstalt erfüllt die Aufgabe, junge Leute zu tüchtigen Möbelschreibern und Holzschlößern heranzubilden und ihnen das Maß von Genauigkeit und Fertigkeit zu vermitteln, das zu selbständiger Arbeit befähigt.

### Angefahren und schwer verletzt

\* Schwenningen, 12. Jan. Beim Umkippen von der Wohnstraße in die Mannheimer Straße wurde gestern Abend ein radfahrender Bäckerlehrling von einem aus Richtung Mannheim kommenden Personentransportwagen angefahren und zu Boden geschleudert. Der Lehrling trug eine Gehirnerschütterung und andere erhebliche Verletzungen davon und wurde in demnächstigen Zustand weggebracht.

\* Eppelheim, 12. Jan. Vom Ministerium wurde Stappunktleiter Paul Häbner als Bürgermeister eingeweiht.

und als Grundlage zur Uebernahme von Stellen als Werkführer und Betriebsleiter dient. Der Unterricht wird nach demselben, systematisch aufgebautem Lehrplan in drei Jahreskursen erteilt, nach deren Abschluss das Gesellenzeugnis erworben wird. Junge Leute, die bereits eine Lehre durchgemacht haben, können jederzeit zur Weiterbildung unter besonderer Berücksichtigung von Zeichnen und Entwerfen, Kunstschneiderei, Beizen und Polieren sowie feinschneidender Plastik in die Anstalt aufgenommen werden.

In die Bildhauerabteilung werden von Eltern 1934 an Aufnahmen nicht erfolgen, da man auf Grund der ungünstigen Lage des Bildhauerhandwerks in den letzten Jahren sich zur Schließung der Abteilung verpflichtet sah. Es werden aber vorüberläufig Weiterbildungsstufen von kurzer Dauer für Holzschlößler in den kommenden Jahren eingerichtet werden, bis sich die Wiederaufnahme der vollen Ausbildung für Holzschlößler auf der schon sehr deutlich feststellbaren Belebung dieses Berufszweiges wird aufbauen lassen. — Auch die Schnitzerschule kann wie die Uhrmacherschule den Erfolg ihrer Arbeit mit dem Hinweis belegen, dass hervorragende Männer die zu allgemeiner Geltung gekommen sind, die Grundlagen zu ihren Erringen auf der Furtwängener Anstalt erworben haben.

In diesem Rahmen darf kurz auch darauf hingewiesen werden, dass die Schnitzerschule seit Aufhebung der Filiale des Landesgewerbeamts in Furtwangen die Hausindustrie des Schwarzwalds mit Rat und Tat, durch Entwürfe und Arbeitsvermittlung unterstützt. Gerade im letzten Jahr leistete die Verwaltung auf diesem Gebiet manchen Erfolg und es ist zu erwarten, dass bei dem wiedereröffneten Einn für das bodenständige Handwerk die Arbeit der Anstalt für die Schwarzwalder Bildhauer- und Heimwerker wirtschaftlich spürbare Auswirkungen haben wird.

Wer die Heimat der Schulen, die schöne, im Herzen des Schwarzwalds in einer Höhe von 570 Meter gelegene Stadt Furtwangen kennt, wird seinen Jungen um so lieber zur Ausbildung an die Uhrmacherschule oder Schnitzerschule schicken. Der Aufenthalt an dem klimatisch so günstigen und landschaftlich so reizvollen Platz, ein Mittelpunkt für Wandern in die schönsten Gebiete des Schwarzwalds, bedeutet einen Gewinn für die Gesundheit und das Gemüt, den die Schüler mit ins Leben nehmen.

\* Trossingen, 12. Jan. Der 15 Jahre alte Georg Löffel, der bei der Rastbrücke einem Modelschiffen ausweichen wollte, stürzte dabei über eine Mauer etwa acht Meter in die Tiefe. Mit sehr schweren Verletzungen wurde der Bursche in die Klinik nach Heidelberg eingeliefert.

\* Weinheim, 12. Jan. In einer Sitzung des Sommerlandesschulrates des Gemeinnützigen Vereins Weinheim wurde beschlossen, den Sommerlandesschulrat im Jahre 1934 abzuschaffen.

\* Pforzheim, 12. Jan. Ein verheirateter Kaufmann, der wegen Wechselfälschungen in das Gefängnis eingeliefert worden war, hat seinem Leben durch Erhängen in der Zelle ein Ende bereitet.

## Aus der Pfalz

### Ein Anhold wird sterilisiert

\* Zweibrücken, 12. Jan. Das Schöffengericht Zweibrücken hatte am 11. 11. 1933 den 34 Jahre alten Glasmacher Friedrich Werner aus Domburg (Saarpfalz) wegen Erregung öffentlichen Argernisses zur Höchststrafe von zwei Jahren Gefängnis verurteilt unter Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre. Auf die Verurteilung des wegen gleichen Verbrechens wiederholt vorher bestraften Angeklagten, hob nunmehr die Große Strafkammer das Urteil im Strafmaß auf und erkannte auf eine Gefängnisstrafe von einem Jahr und drei Monaten, abzüglich acht Wochen Untersuchungshaft. Erstmalig für die Pfalz erging ferner Befehl, dass die Sterilisation des Angeklagten zu erfolgen habe.

\* Kirchheimbolanden, 12. Jan. Der bisherige Geschäftsführer des Pfälzer Bauhandels, Va. Hermann Schmidt, Rodenhäuser, wurde zum Stellvertreter der Kreisbauernschaft Kirchheimbolanden berufen. Die Kreisbauernschaft Kirchheimbolanden umfasst die Verwaltungsbereiche Rodenhäuser, Kirchheimbolanden, Frankenthal, Ludwigshafen und Speyer.

\* Albersweiler, 12. Jan. Durch die Gendarmerie wurde ein verheirateter Kaufmann von hier festgenommen, dem zur Zeit geistig wird, als Neibender einer pfälzischen Mühle nach und nach einlosterliche Geister in Höhe von 2000 Mark unterschlagen zu haben.

\* Grünstadt, 12. Jan. In Durchführung des Reichsberufsgesetzes wurden hier fünf in Frage kommende Betriebe festgelegt.

\* Pirmasens, 12. Jan. Die Stadtverwaltung hat nunmehr beschlossen, die Verwaltung des städtischen Gas- u. Wasserwerks in eine Hand zu legen. Aus Sparisgründen sind diese Verordnungen schon lange erörtert worden. Wie wir erfahren, soll die Leitung der beiden Werke dem Amtmann Schmitz übertragen werden, der bei den Gaswerken bekanntlich eine führende Stellung eingenommen hat.

## Nachbargebiete

\* Wittenberg, 12. Jan. Nach kurzem Krankenlager ist im Alter von 78 Jahren der Ehrenbürgermeister Wittenbergs, Albrechtmeier Herr Breitenbach, gestorben. Breitenbach war über die Grenzen Wittenbergs als verdienstvoller Förderer der Stadt bekannt.

\* Lampersheim, 12. Jan. Auf dem benachbarten Hofgut Kirchheimbolanden fand eine Freizeidung statt, an der sich ca. 20 Schützen aus allen Richtungen Bodens mit 34 Treibern beteiligten. Insgesamt wurden 216 Haken zur Strecke gebracht. — Am Abend fand anschließend ein gemütliches Beisammensein der Jagdteilnehmer in der Gastwirtschaft statt.

\* Stuttgart, 12. Jan. Der Geringfügige Familienverband teilt mit, dass der Freiherr Max von Geringfügigen-Vorberg in Weßlingen im Zusammenhang mit den Vorermittlungen, die kürzlich zu seiner Inhaftungsbefehl Veranlassung gegeben haben, aus dem Familienverband ausgeschlossen worden ist.

## Aufgaben der Rassenpflege

Vortrag in der Deutschen Schule für Volkshilfsbildung.

Wir betrachten es als eine Errungenschaft der deutschen Revolution, dass sie auf die Tatsache der Rasse, auf ihr Wirken in der Geschichte wieder den Blick gelenkt hat. Demgegenüber mag ein Vortrag über die Aufgaben der Rassenpflege von einem Fachmann besondere Aufmerksamkeit finden. Die Deutsche Schule für Volkshilfsbildung hatte dazu den Direktor des Instituts für menschliche Erbschaft und Eugenik in Greifswald, Prof. Dr. Günther Juchacz, gewonnen, der es mit einer klaren, volkstümlichen und doch wissenschaftlich stichhaltigen Art verstand, seinen Hörern Anregungen und Kenntnisse zu vermitteln.

Wenn man von der rassistischen Ausrichtung des deutschen Volkes spricht, so versteht man darunter die Aufgabe, den deutschen Volkstypus nach Zahl und Wert zu verbessern. Der Zahl nach leidet das deutsche Volk an einer zu starken Vermehrung der Unterwertigen, der Kranken und Schwachen, so dass sich in einigen Stadien die Gesundheit noch einmal der Zahl nach fortzupflanzen. Für die nicht einmal der Zahl nach fortzupflanzen. Für die nicht einmal der Zahl nach fortzupflanzen. Für die nicht einmal der Zahl nach fortzupflanzen.

Die aus der täglichen Erfahrung und aus der Wissenschaft von dem Ausdruck der Gemütsbewegungen bekannt ist, gibt es bestimmte Eigenschaften und Gefühlsgruppen, die sich vereinen. Darauf beruht die Forschung über die Konstitutionen. Solche Typen sind auch ausschlaggebend bei der Berufswahl, bei der immer ein einflussreiches Gefühl für die Eignung zu einer Arbeit entscheidet, wenn nicht äußere Umstände zwingend sind. Es gibt also keinen Idealmenschen, sondern die Menschen sind von Haus aus alle verschieden und haben zur menschlichen und sozialen Umwelt anlagegemäß ein verschiedenes

Verhältnis. Die Vielfältigkeit der Eigenart der Menschen ist die Grundlage ihrer Betätigung im Leben, sie verleiht daher die Gesundheit eines Volkes, durch das Zusammenwirken zu einem Ganzen.

Das gilt auch für das deutsche Volk, das sich bekanntlich aus verschiedenartigen Grundrassen zusammensetzt. Ihre Grundanlagen sind nicht gegeneinander zu verteidigen, sondern jede Eigenart ist zur Entwicklung des deutschen Volkstums notwendig, indem jede in friedlichem Wettbewerb ihre Aufgabe erfüllt. Rasse ist daher kein Grund zur Ueberheblichkeit, sondern zur Verpflichtung. Wenn heute die nordische Rasse in den Vordergrund gerückt wird, so geschieht das zum Nutzen der Zusammenfassung des Volkes, also seiner Gesundheit, weil sonst die Eigenart der Zusammenfassung verlorengeht und die kulturelle Leistung damit gefährdet wird.

### Der Kosmos im Spiegel

Die Wundergeräte der modernen Sternkunde.

Die größten modernen Fernrohre sind eigentlich gar keine Fernrohre mehr, sondern Reflektoren. Außerordentlich sehen sie aus wie ein Wittergerüst, das an einem Ende, oben, offen ist, während es am anderen Ende, unten, von einem großen, konvexen Spiegel, abgeschlossen ist, der als Linse wirkt. Das Licht, das von einem Stern kommt, fällt auf die verflachte Oberfläche des Spiegels und wird erst dann, also indirekt, beobachtet oder photographiert. Die beiden mächtigsten Fernrohre dieser Art befinden sich in den Vereinigten Staaten, und zwar das eine in dem Observatorium auf dem Mount Wilson in Kalifornien, und das andere in Victoria an der kanadischen Grenze. Das größere von beiden befindet sich auf dem Mount Wilson; seine Spiegelweite hat einen Durchmesser von 26 Meter. Mit diesem Reflektor ist es möglich, Sterne auf die photographische Platte zu bannen, die von unserer Erde mehr als 200 Millionen Lichtjahre entfernt

Das Wort Rasse hat also drei Bedeutungen. Einmal ist sie der Erbschaft und die Kraftquelle, die sich im einzelnen äußert und von ihm weitergegeben wird. Er muss gesund erhalten werden durch Förderung der Tugenden des Bauerntums, des Bürgerstums und der Arbeiterschaft, vor allem aber durch den Dienst in der Familie, der unerlässlich für den Volkstypus ist. Sodann ist Rasse die besondere Eigenart einer Familie als Erscheinungsform des Erbschaftes, zuletzt aber bedeutet sie eine Zukunftsforderung, die auf die Erhaltung der Gesundheit des Erbschaftes und die Förderung der Eigenart gerichtet ist. Immer aber kommt es bei der Frage der Rasse an auf die eigene Verantwortung, mit der jeder einzelne einen Beitrag für die kommenden Geschlechter leistet.

Die durch viele anschauliche Lichtbilder unterstützten Ausführungen des Redners festelten die Hörer bis zum letzten Wort und fanden herzlichen Beifall.

sind. Diese modernen Spiegel Fernrohre sind, wie gesagt, in erster Linie für die Photographie geeicht, da sie die blauen und violetten Strahlen des Spektrums, für die die photographische Platte besonders empfindlich ist, vollständig widerstrahlen. Sie haben jedoch den Nachteil gegenüber den ultravioletten Strahlen, völlig unempfindlich zu sein. Zahlreiche Experimente und die Erfahrungen haben schließlich gezeigt, dass man diesem Fehler dadurch abhelfen kann, dass man Spiegel verwendet, die fast vollständig aus einer ganz dünnen Schicht anderen Metalls überzogen sind. Und zwar handelt es sich um eine Verbindung von Aluminium mit einem sehr geringen Prozentsatz von Chrom. Mit Hilfe der mit dieser Metallschicht überzogenen Spiegelung ist es möglich, einen großen Teil der ultravioletten Zone des Spektrums zu photographieren. Die Fernrohre, die mit diesem Metallspiegel versehen sind, dienen also der direkten Beobachtung überhaupt nicht mehr, da sie fast ausschließlich das violette und ultraviolette Licht sammeln, das auf das menschliche

Augen keinen Einfluss besitzt, so dass man die Spiegelbilder überhaupt nicht sehen kann. Es ist dem amerikanischen Gelehrten Dr. Huggins aus erster Hand, das ultraviolette Spektrum von über 80 Sternen mit diesem modernen Wunderapparat zu photographieren. Dadurch ist der astronomischen Wissenschaft ein ganz neues Arbeitsgebiet für ihre Himmelsforschungen erschlossen worden. Das Studium und die genaue Erfassung der ultravioletten Zone des Spektrums ist von entscheidender Bedeutung und sehr wichtig für die Lösung verschiedener Probleme der Astronomie, soweit diese für die physikalischen und chemischen Verhältnisse auf den Himmelskörpern interessiert. Die Aufnahmen, die Professor Huggins gemacht hat, haben nebenbei den Nachweis geliefert, dass mehrere von den sogenannten Doppelsternen in Wirklichkeit hellglühende und glänzende Sterne sind, die zum Teil viel heißer leuchten, als manche anderen Himmelskörper, deren Leuchtkraft schon bisher bekannt war.

Die Strahlungsempfindlichkeit der Haut. — Für den Strahlengang der Menschen kommt nach den Ergebnissen der von Dr. H. Ehrenwald von der Neurologischen Universitätsklinik in Wien angestellten Versuche nicht allein das Auge, das spezifische Organ für Licht und Farbenempfindung, sondern in gewissem Grade die Haut in Betracht. Auf dem Wege über den Hautnervenapparat können durch farblicher reflektierter Sonnenstrahlung ausgeteilt werden. Bei Reflektion mit rotem Licht beobachtet man eine Wendung der horizontal vorgelegten beiden Arme eines Menschen nach der linken Seite, während Blaustrahlung die gegenläufige Verschiebung zur Folge hat. Allerdings spielen sich dabei die Reflexvorgänge in den niederen Niveaus des Nervensystems ab, da sie nicht bewusst wahrgenommen werden und demnach nicht von Sinnesleistungen in der engeren Bedeutung dieses Wortes sprechen kann. Tonusveränderung sind auch die ultravioletten, die ultravioletten und die Röntgenstrahlen, die ultravioletten, Rot, Orange und Gelb bewirken eine Wendung der vorgelegten Arme in der Strahlungsquelle. Sie bilden nach Ehrenwald die Vierzugsgruppe, während die Röntgenstrahlung mit der entgegengesetzten Wirkung durch Grün und Blau gebildet wird.





Verlustabschluß der Düsseldorfer Eisenbahnbedarfs

Folge der Dividendenlosigkeit bei Westwagen

Die Düsseldorfer Eisenbahnbedarfs... Verlustabschluß der Düsseldorfer Eisenbahnbedarfs... Folge der Dividendenlosigkeit bei Westwagen...

Meinere Klagen im Konzern der Vereinigten Stahlwerke... Verlustabschluß der Vereinigten Stahlwerke...

Teufels Petroleum AG, Berlin... Verlustabschluß der Teufels Petroleum AG...

Ingemach AG, Köln a. Rh. - Verlustabschluß... Verlustabschluß der Ingemach AG...

Haus Bergmann Zigaretten Dresden

Verlustabschluß für 1932

Die Verlustabschluß der Haus Bergmann Zigaretten Dresden für 1932...

Im der Bilanz werden u. a. angeführt (in RM):... Verlustabschluß der Haus Bergmann Zigaretten Dresden...

Argentinien zeigt die ersten Canred-Muster

Kleine Bezüge von Auslandweizen / Weizen-Ausfuhrscheine von eingefrorenen Kanalkahn-Ladungen / Festigkeit am badischen Hafermarkt

Mannheim, 11. Januar.

Am Oberrhein verlief das Weizengetreide in der ersten Woche... Argentinien zeigt die ersten Canred-Muster...

Im der Bilanz werden u. a. angeführt (in RM):... Argentinien zeigt die ersten Canred-Muster...

Im der Bilanz werden u. a. angeführt (in RM):... Argentinien zeigt die ersten Canred-Muster...

Im der Bilanz werden u. a. angeführt (in RM):... Argentinien zeigt die ersten Canred-Muster...

Börsen in Erwartung der Anleihekonzersion

Der Käufermarkt, der während der ersten Tage des Jahres im Zusammenhang mit dem Zustand der deutschen Wirtschaft... Börsen in Erwartung der Anleihekonzersion...

Bei den Aktien läßt sich auch den beträchtlichen Zertifikaten... Börsen in Erwartung der Anleihekonzersion...

Trotz des Mangels an Konzentration für die Industrie... Börsen in Erwartung der Anleihekonzersion...

Bei der dem BSW-Konzern... Börsen in Erwartung der Anleihekonzersion...

Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933

Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933

Bei der Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933... Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933...

Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933

Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933

Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933

Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933

Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933

Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933

Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933

Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933

Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933

Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933

Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933

Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933

Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933

Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933

Währungsbeurteilung bei der Bie. im Jahre 1933

Die Feuerversicherungen im neuen Staat

Im Gegensatz zu anderen Ländern, mit Ausnahme der Schweiz... Die Feuerversicherungen im neuen Staat...

Im Gegensatz zu anderen Ländern, mit Ausnahme der Schweiz... Die Feuerversicherungen im neuen Staat...

Im Gegensatz zu anderen Ländern, mit Ausnahme der Schweiz... Die Feuerversicherungen im neuen Staat...

Im Gegensatz zu anderen Ländern, mit Ausnahme der Schweiz... Die Feuerversicherungen im neuen Staat...

Im Gegensatz zu anderen Ländern, mit Ausnahme der Schweiz... Die Feuerversicherungen im neuen Staat...

Im Gegensatz zu anderen Ländern, mit Ausnahme der Schweiz... Die Feuerversicherungen im neuen Staat...

Im Gegensatz zu anderen Ländern, mit Ausnahme der Schweiz... Die Feuerversicherungen im neuen Staat...

Im Gegensatz zu anderen Ländern, mit Ausnahme der Schweiz... Die Feuerversicherungen im neuen Staat...

Im Gegensatz zu anderen Ländern, mit Ausnahme der Schweiz... Die Feuerversicherungen im neuen Staat...

Im Gegensatz zu anderen Ländern, mit Ausnahme der Schweiz... Die Feuerversicherungen im neuen Staat...

Im Gegensatz zu anderen Ländern, mit Ausnahme der Schweiz... Die Feuerversicherungen im neuen Staat...

Im Gegensatz zu anderen Ländern, mit Ausnahme der Schweiz... Die Feuerversicherungen im neuen Staat...

Im Gegensatz zu anderen Ländern, mit Ausnahme der Schweiz... Die Feuerversicherungen im neuen Staat...

Im Gegensatz zu anderen Ländern, mit Ausnahme der Schweiz... Die Feuerversicherungen im neuen Staat...

Im Gegensatz zu anderen Ländern, mit Ausnahme der Schweiz... Die Feuerversicherungen im neuen Staat...

Im Gegensatz zu anderen Ländern, mit Ausnahme der Schweiz... Die Feuerversicherungen im neuen Staat...

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Aus dem BBC-Konzern

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Behinderte Rhein- und Mainschifffahrt

Donnerstag, den 14. Januar 1944

**Bedenguttschienen:**

**Evangelische Freikirchen**  
 Methodistische-Gemeinde, Oben-Garz-Kapelle, Hauptstr. 26.  
 Sonntag vormittags 9.45 Predigt, Prediger H. B. Müller;  
 11 Sonntagsfrüh: abends 7.30 Predigt, Prediger H. B.

St. Bedeplanckenkirche (Münster Pfarrei): 5 Grühlmesse und Beginn der Weichstgelegenheit; 7 Bl. Messe; 8 Säugmesse mit Predigt; 9.30 Hauptgottesdienst mit Predigt u. Amt; 11 Kindergottesdienst mit Predigt; 12 Uhrknechte für Junglinge; 2.30 Herz-Jesu-Arndt mit Segen.

**Alt-Katholische Gemeinde (Schloßkirche)**  
Sonntag vorm. 10 Ueße in deutscher Sprache mit Predigt.  
**Evangelische Gemeinde**

**Evangelische Freikirchen**  
Methodisten-Gemeinde, Eben-Ezer-Kapelle, Kugartenstr. 26.  
Sonntag vormittags 9.45 Predigt, Prediger H. B. Müller;

Methodisten-Gemeinde, Eden-Gart-Kapelle, Augustenstr. 26.  
Sonntag vormittag 9.45 Predigt, Prediger H. B. Müller;  
II Sonntagschule: abends 7.30 Predigt, Prediger H. B.  
Müller. — Montag 8 Jugendband. — Mittwoch nachm. 8  
Religionsunterricht; abends 8 Bibel- u. Gebetsverfamml.

St. Johannis-Kirche (Untere Pforten): 8 Frühmesse und Segen der Heiligenleib: 7 St. Messe: 8 Sängmesse mit Predigt; 9.30 Hauptgottesdienst mit Predigt u. Amt; 11 Kindergottesdienst mit Predigt; 12 Christenlehre für

mit Predigt: 9.30 Hauptgottesdienst mit Predigt u. Amt: 11 Kinder-Gottesdienst mit Predigt: 12 Uhr: Kirchenlehre für Junglinge: 2.30 Herz-Jesu-Andacht mit Segen.  
Herz-Jesu-Kirche Redarndt-Weh: 6 Frühstück u. Beischauung: 7 u. 8. Messe: 8 Sonntagmesse mit Predigt: 9.30

**Gesund wie der Fisch im Wasser**  
bleiben Ihre Kinder durch  
„**Kludex**“ Lebertran Emulsion.  
Sie ist das beste Vorbeugungsmittel gegen  
Krankheiten, Nacht- u. (engl. Bannzeit) usw.,  
Flasche RM. 1,55 nur bei  
**Ludwig & Schüttelheim, O 4,3**  
Hilfste m. Produkt-Friedrichsh. 11 (50de Aug.-Anl.)  
„**Kludex**“ Lebertran Emulsion.

